



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

23.11.2017 / DE

FCI-Standard Nr. 353

CIMARRÓN URUGUAYO

(Uruguayischer Cimarron)

ÜBERSETZUNG: Brígida Nestler. Federación Cinológica Argentina. / Durch den VDH überprüft. / Offizielle Originalsprache (ES).

LEITUNG: Miguel Ángel Martínez

URSPRUNG: Uruguay.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: 07.11.2017.

VERWENDUNG: Ausgezeichnet für die Arbeit mit Rindern, Großwildjagd und Wachhund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 2 Schnauzer und Pinscher,
Molosser und Schweizer
Sennenhunde
Sektion 2.1 Molosser, doggenartige
Hunde.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Der Ursprung des Cimarrón Uruguayo ist ungewiss. Es heißt, dass er von Hunden abstammt, die von den spanischen und portugiesischen Eroberern eingeführt wurden. Diese in dem Land sich selbst überlassenen Hunde kreuzten sich untereinander. Natürliche Auslese hatte zur Folge, dass nur die gesündesten, stärksten und klügsten Individuen überlebten. So entstand der Cimarrón.

Die Bevölkerung aus dieser Zeit bemerkte, wie wertvoll diese Hunde waren, domestizierten sie und begannen zunehmend sie als Wachhund für ihre Anwesen und als Hütehund in ihrer täglichen Arbeit mit den Rindern einzusetzen.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Der Cimarrón Uruguayo ist ein mittelgroßer Hund des **Doggentyps**, stark, kompakt, mit guter Knochenstärke, gut bemuskelt und beweglich.

WICHTIGE PROPORTIONEN:

- Widerristhöhe : Länge = 10 : 11
- Widerristhöhe übereinstimmend mit der Höhe der Kruppe.
- Fang etwas kürzer als der Schädel.
- Der Abstand vom Boden zum Ellbogen ist gleichlang wie der vom Ellbogen zum Widerrist.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Ausgeglichen, intelligent und ausgesprochen mutig.

KOPF:**OBERKOPF:**

Schädel: Breiter als lang, Hinterhaupt nur wenig ausgeprägt.

Stopp: Mäßig.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm: Breit, schwarz **oder passend zur Haarfarbe.**

Fang: Kraftvoll. Mittelbreit, etwas kürzer als der Schädel.

Lefzen: Die oberen Lefzen bedecken die unteren Lefzen, aber nicht hängend.

Kiefer / Zähne: Starke, kraftvolle Kiefer. Kräftiges Gebiss, regelmäßig und **vorzugsweise** vollzahnig, das **Fehlen des PM1 wird akzeptiert.** Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im Kiefer stehen.

Wangen: Gut entwickelt, nicht vorgewölbt.

Augen: Mittelgroß, mandelförmig mit wissbegierigem Ausdruck. Jeder Braunton und passend zur Haarfarbe, je dunkler desto besser. Eng anliegende Augenlider und voll pigmentiert.

Ohren: Mittelgroß, **weder zu hoch noch zu niedrig** angesetzt, dreieckig, herabhängend, aber nicht zu nahe an den Wangen oder **in Rosenform. Traditionell im Ursprungsland kupiert.**

HALS: Kräftig, gut bemuskelt, nicht zu lang.

KÖRPER:

Obere Profillinie: Gerade **oder mit einer leichten Senkung hinter dem Widerrist.**

Widerrist: Gut definiert.

Lenden: Kurz, kräftig und leicht gewölbt.

Kruppe: Von guter Länge und Breite mit einer Neigung von 30° zur horizontalen Linie.

Brust: Tief, mindestens bis zur Ellenbogenhöhe. Breit und gut entwickelt. Rippen gut gewölbt, aber nicht faßförmig. Vorbrust gut definiert.

RUTE: Stark, mittelhoch angesetzt. Länge reicht bis zum Sprunggelenk. In Ruhe niedrig getragen. In der Bewegung waagrecht oder leicht nach oben getragen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND: Von vorne gesehen gerade und parallel.

Schulter: Schulterblatt gut zurückliegend.

Oberarm: Dieselbe Länge wie das Schulterblatt.

Ellenbogen: Weder nach innen noch nach außen gedreht.

Oberarm: Senkrecht. Starke Knochen.

Vorderfußwurzelgelenk: Von der Seite **gesehen**, etwas schräg.

Vorderpfoten: Oval geformt, eng aneinanderliegende Zehen. Mit starken Fußballen.

HINTERHAND :

Allgemeines: Gut bemuskelt und kräftig, von hinten gesehen, gerade und parallel.

Oberschenkel: Gut entwickelt.

Knie: Gut gewinkelt.

Hintermittelfuß: Fest, von mittlerer Länge.

Hinterpfoten: Katzenpfoten, starke Fußballen.

GANGWERK: Mühelos. Mit gutem Raumgriff in der Vorderhand und gutem Schub hinten. In der Bewegung sind die Gliedmaßen von vorne und hinten gesehen parallel, bei zunehmender Geschwindigkeit nähern sie sich auf einer gedachten Mittellinie.

HAUT: Dick und elastisch.

HAARKLEID

Haar: Kurz, glatt, am Körper anliegend und mit Unterwolle.

Farbe: Gestromt oder falbfarben in allen Tönen, letztere dürfen schwarze Schattierungen aufweisen. **Auch bläulich gestromt oder bläulich-falbfarben, alle** mit oder ohne Maske. Weiße Abzeichen sind erlaubt an: Unterkiefer, **Hals**, Vorbrust, Unterleib und dem unteren Teil der Läufe, aber **nicht über die Vorderfußwurzel oder über die Hälfte des Hintermittelfußes hinaus**.

GRÖSSE UND GEWICHT :

Widerristhöhe: Rüden: 58 - 61 cm (2 cm Toleranz).
Hündinnen: 55 - 58 cm (2 cm Toleranz).

Gewicht: Rüden: 38 - 45 kg
Hündinnen: 33 - 40 kg

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muß als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Übermäßig hängende Lefzen an den Seiten.
- Übermäßige Wamme.
- Backen zu hervorstehend.

SCHWERE FEHLER:

- Weiße Flecken an anderen Körperteilen als die oben angegebenen.
- Deutliche Abweichungen von den wichtigen Proportionen.
- Fehlende Geschlechtsprägung.
- Größe unter oder über der angegebenen Maße (inklusive der Toleranz).
- **Abfallende Oberlinie.**

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- Typverlust.
- Vorbiss.
- Rückbiss.
- **Unpigmentierter Nasenschwamm.**
- Langes Haar.
- **Genetisch braune (schokofarbene) Haarfarbe, bei falbfarbenen oder gestromten Hunden mit braunem Nasenschwamm oder braunen Schleimhäuten und hellen Augen.**
- Jede andere Farbe oben genannt.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift geschrieben.

ANATOMIE DES HUNDES

